

welle überwinden. Man hat begriffen, daß der Widerstand trotz Stationierung oder gerade deshalb weitergehen muß. Man hat damit auch die Zeit der Spaltungsversuche überwinden und ist gerade deshalb noch kämpferischer. Für mich stellt sich jetzt noch die Frage: Wie werden diese wichtigen Inhalte der Öffentlichkeit vermittelt? Durch die bürgerliche Presse wohl kaum oder nur sehr ungenügend. - Es wird sicherlich wieder ein Protokoll über diesen Kongreß erscheinen. Aber wer liest es? Es steht ja auf keiner Bestsellersliste. Also doch nur wieder die für dieses Thema sowieso schon sensibilisierter Friedensbewegten. SCHADÉ. Unscht

ren noch effektiver, wenn sie nicht vor Friedensaktivisten sondern vor einer breiteren Öffentlichkeit geführt würden. Sonntag vormittag wurde der Kongreß mit einem Hearing über praktische Möglichkeiten des Widerstandes abgeschlossen. Wie auch schon am Samstag gab es aktiver Solidarität: Vier Busse führen zu einer Kundgebung nach Murlangen. Dieser Kongreß gab mir auch einen kleinen Einblick in die Friedensbewegung der BRD. Offensichtlich ist die Resignation, die zum Teil unmittelbar nach der Stationierung da war, mittlerweile

## ATOMKRIEGE ÜBERLEBEN?

Überleben - warum nicht? Aber lieber ohne Atomkrieg. Wer nicht bunkerbunden auf den "Ernstfall" warten will, kann auch ohne \$ 25.000,- etwas tun: z.B. in einer Friedensgruppe mitarbeiten, an Aktionen teilnehmen ... Und es gibt noch eine (kleine, aber wichtige) Möglichkeit: ein KRANICH-Abonnement für ca. S 8,- (acht) pro Tag.

- Umgerechnet: Für S 50,- erhältst Du 5 Nummern unserer Zeitung.
- Der KRANICH kommt alle 2 - 3 Monate ins Haus (das kann kein Bunker!) • Seriosen Vertragsabschluss können wir nicht bieten. Schick uns doch ein Fach diesen Abschnitt:

- o Ich bestelle ein KRANICH-Abonnement
- o Schickt mir bitte Einladungen zu euren Sitzungen
- o Ich interessiere mich für eure Aktionen und Veranstaltungen

Name .....  
 Adresse .....  
 Ausfüllen und einsenden an: Salzburger  
 Personenausschuss für Frieden und Abrüstung,  
 Platinstraße 44, 5020 Salzburg.

## ATOMKRIEGE ÜBERLEBEN

Mehr als die Hälfte der österr. Bevölkerung rechnet für Mitteleuropa mit der Möglichkeit bewaffneter Auseinandersetzungen unter Einsatz von Atomwaffen. In vier österr. Anrainerstaaten lagern vermutlich bereits heute Atomsprengeköpfe. Trotzdem hat die öffentliche Hand in Fragen des Zivilschutzes bis jetzt weitgehend versagt. Nur für einen geringen Teil der Bevölkerung sind Zivilschutzräume vorhanden. Die wenigen bestehenden Zivilschutzräume sind noch zu finden - nur die Wahl zwischen Hunger- oder Strahlenfall - selbst wenn Sie das Glück haben sollten, Platz dazu meist so mangelhaft ausgerüstet, daß Ihnen im Ernstfall die Errichtung privater Zivilschutzräume in Salzburg die Errichtung privater Zivilschutzräume in Salzburg den Krisenfall sichern

### für ca. S 8,- (acht) pro Tag.

- Sie zahlen einmalig einen Betrag von S 25.000,- (vergünstigte Familien- und Firmentarife) und einen monatlichen Erhaltungskostenbeitrag von ca. S 150,-
- Dafür bieten wir:
  - reservierten Platz in modernster Zivilschutzanlage für die nächsten 25 Jahre (Sie können Ihren Platz auch weitervererben, verkaufen, vererben)
  - im Ernstfall ausschließlich Zutritt für Berechtigte durch Sperr- und Sicherheitsanlagen
  - gesicherte Lebensmittel- und Wasserversorgung für zumindest vier Wochen
  - seriöse Abwicklung durch Vertragserrichtung über Rechtsanwält
  - absolute Anonymität

Ich bitte um weitere, unverbindliche Information

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Interessengemeinschaft  
 "Schutz vor Atomtod"  
 Postfach 70  
 5023 SALZBURG

Inserrat aus den Salzburger Nachrichten vom 26.3.84